



GEMEINDERATSSITZUNG AM 24.10.2018

Unter „Bürgerfragen“ beantwortete Frau Bürgermeisterin Heike Naber die schriftlich eingereichte Frage, ob die Windkraftanlagen in Rüsselhausen / Herrenzimmern nun doch durch die BAGeno betrieben werden würden. Frau Naber stellt klar, dass der Betreiber die Firma RegEN, Herr Immo Müller, ist. Nach Auskunft von Herrn Walter, Geschäftsführer der BAGeno, ist für ihn die Übernahme der Windkraftanlage „Hühnerst“ noch nicht ad acta gelegt. Die Diskussion in den entsprechenden Gremien der BAGeno müsste hierzu erneut aufgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit informierte Frau Naber die Bürgerschaft, dass der von der BAGeno in Kooperation mit RegEN, Herr Immo Müller, geplante „Tag der offenen Tür“ am 29.11.2018 aus zeitlichen Gründen abgesagt werden musste und im Frühjahr 2019 nachgeholt wird.

Herr Mechler, Frau Wirth und Herr Preuss vom Kreisforstamt berichten über die allgemeine Waldsituation, sowie den Haushaltsvollzug des Jahres 2018 und den Planungen für 2019. Herr Mechler legte dar, dass der Wald durch das Eschentriebsterben und durch extreme Wetterlagen stark belastet war. Auch der massiv auftretenden Borkenkäfer wird zunehmend zum Problem für den Wald. Hiervon ist Niederstetten jedoch noch relativ wenig betroffen. Der durch diese Problematiken verursachte Holzeinschlag ist deutlich höher als das Volumen das der Holzmarkt aufnehmen kann, daher sind die Holzpreise deutlich gesunken. Herr Preuss berichtet für den von ihm betreuten Bereich von Hieben und Pflanzungen die hauptsächlich im Bereich des Reutales durchgeführt worden waren. Frau Wirth informierte aus ihrem Bereich über Holzeinschläge im Gewann „Schlossgraben“, Wermuthausen. Aufgrund des dort vorhandenen Eschentriebsterbens. Auch im „Eichle“ und im Gewann „Heller Graben“, Pfitzingen wurden Holzeinschläge durchgeführt. Im „Eichle“ wurden neue Bäume gepflanzt. Die finanzielle Situation stellt sich so dar, dass für das Jahr 2019 mit Einnahmen von 105.200 € und Ausgaben von 99.400 € zu rechnen ist. Somit kann voraussichtlich ein leichter Überschuss in Höhe von 5.800 € erwirtschaftet werden. Nach kurzer Aussprache stimmt der Gemeinderat dem Forstwirtschaftsplan 2019 einstimmig zu und übernimmt die Zahlen in den städtischen Haushalt 2019.

Weiter stand der Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet Hohe Buche IV“ auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat hat im Jahr 2017 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Hohe Buche IV“ beschlossen. In seiner Sitzung vom 19.04.2018 wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans, die örtlichen Bauvorschriften und die Durchführung einer frühzeitigen Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung sowie die Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange beschlossen. Der Gemeinderat hat sich nun mit den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit bzw. im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden eingegangenen Anregungen zu befassen. Auch die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, der Umweltbericht sowie Gutachten zum Bodenschutz und den Lärm- und Geruchsimmissionen sind von den Gremiumsmitgliedern zu berücksichtigen und untereinander und gegeneinander abzuwägen. Frau Strumberger vom Büro SchreiberPlan erläutert den Abwägungsvorschlag sowie die eingegangenen Stellungnahmen. Herr Ettwein vom Büro Klärle geht in seinen Ausführungen auf die vorgenannten Gutachten ein. Der Bebauungsplanentwurf mit den örtlichen Bauvorschriften wird im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung für die Dauer eines Monats im Rathaus Niederstetten ausgelegt, sowie auf der Homepage der Stadt eingestellt. Während dieser Auslegungsfrist haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit ihre Anregungen vorzubringen. Nach einer kurzen Aussprache schließt sich der Gemeinderat nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander den vorgetragenen Ergänzungen und Änderungen an. Der Bebauungsplanentwurf „Gewerbe- und Industriegebiet Hohe Buche IV“ wird wie vorgetragen gebilligt und ihm wird zusammen mit den örtlichen Bauvorschriften zugestimmt.

Auch der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes wird zugestimmt.

Das Klimaschutzkonzept des Landkreises wurde vom Kreistag am 18.07.2018 beschlossen. Der Landrat hat die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gebeten, diesem Klimaschutzkonzept beizutreten und in diesem Rahmen eine interkommunale Vereinbarung abzuschließen.

Bürgermeisterin Naber betont, dass durch den Abschluss dieser interkommunalen Vereinbarung keine konkreten Forderungen an die Gemeinde oder Zielerreichungspflichten für die Gemeinde vorgesehen sind. Dies bedeutet lediglich, so Bürgermeisterin Naber, dass die Stadt Niederstetten signalisiert, erneuerbaren Energien offen gegenüber zu stehen. Von Seiten der Gemeinderäte wurde befürchtet, später gewisse Projekte dulden oder umsetzen zu müssen. Entsprechend erfolgte der Beschluss zur Zustimmung der interkommunalen Vereinbarung zum integrierten Klimaschutzkonzept für den Main-Tauber-Kreis mehrheitlich bei elf Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben“ informierte Bürgermeisterin Naber darüber, dass die Einweihung des Anbaus am Dr.-Jürgen-Rau Kindergarten Niederstetten erst im Frühjahr 2019 erfolgen wird, da derzeit die Außenanlagen noch nicht abgeschlossen sind. Der Termin für die Einweihung des Anbaus wird rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.

Weiter informierte Frau Naber über die Vergabe eines Stabgitterzauns am Spielplatz des Dr.-Jürgen-Rau Kindergartens zu einem Preis von 9.500 €.

Der Termin der Kommunalwahl 2019 - Sonntag, den 26.05.2019 – wird bekanntgegeben. Frau Naber informiert die Räte über die Auftragsvergabe zur Reparatur der Tartanbahn im Stadion Niederstetten sowie die Auftragserteilung an die Firma Kahle, welche die Stadt bei der Ausschreibung zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges unterstützen wird.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ erkundigt sich ein Gemeinderat, ob die Stadt beim Anbau an den Dr.-Jürgen-Rau Kindergarten Niederstetten im Kostenrahmen liege. Dies wird von der Verwaltung bejaht. Außerdem wird angeregt, bei größeren Baumaßnahmen dem Gemeinderat regelmäßig die Zwischenstände zur Finanzsituation bekannt zu geben. Auf Anfrage, ob der Herbstfesttermin dauerhaft verschoben wird, stellt die Verwaltung klar, dass dies nur einmalig aufgrund der Kalendersituation 2019 der Fall sei.

Auf die Erläuterungen in den letzten Amtsblättern wurde verwiesen.